

dem der Abdeckereibesitzer seine Ansprüche ermäßigt hatte. Die Abdeckerei wurde vom Wendischenberge in den Fockendorfer Grund an den Fuß des Berges Posa verlegt. Zum Bau derselben und Anlegung des nötigen Weges wurden 1200 Thaler bewilligt.

Zeitungen und Buchdruckereien.

Die erste Zeitzer Buchdruckerei gründete Christoph Cellarius aus Teuchern im Jahre 1658 und zwar in der Rothegasse (Lieb. V, 506; Gellert). Er hat 1658—1660 viele gute Werke und Werkchen gedruckt, darunter auch Pretten, Tractat de siglis antiquorum. Cizae 1660 in 12.

Das Geschäft wechselte seinen Besitzer mehrfach, führte 1677 den Titel „Fürstliche Hof- und Stiftsbuchdruckerei“ (St. S. B. 1688 S. 215; Liebener V) und kam ca. 1700 an Melchior Huch, dessen Nachkommen die von J. Webel damit verbundene Buchhandlung bis vor wenig Jahren besaßen. Die Concession zur Anlegung eines Buchladens in Zeitz bekam schon 1754 ein Leipziger Buchhändler Namens Geßner (A. d. R.-A. Pol. S.)

Eine zweite Buchhandlung wurde in den 60er Jahren unsers Jahrhunderts am Altmarkte angelegt, die auch heute noch besteht.

1825 wurde das anfangs wöchentlich zweimal erscheinende „Zeitzer Kreisblatt“ gegründet. Da es schließlich der fortschrittlichen Richtung angehörte, so entzog ihm am 1. April 1861 der Königliche Landrat die amtlichen Bekanntmachungen und gab durch Brendel's Buchdruckerei ein neues Verordnungsblatt heraus. Den gesetzlichen Bestimmungen gemäß erhielt dieses zugleich den Titel „Kreisblatt“, während sich das erstere nun „Zeitzer Zeitung“ nannte.

Das Brendel'sche „Kreisblatt“ kaufte 1872 der Zeitzer Bankier Baumann an und nannte es „Sächsische Provinzialzeitung“. 1876 gingen Buchdruckerei und Zeitung in den